



**Tätigkeitsbericht  
über die Aktionen und Ereignisse  
im vergangenen Jahr 2009**



## Bericht des Vorstandsvorsitzenden Josef Syndikus über die Arbeit des HuGV

Liebe Mitglieder und Freunde!

Das vierte Jahr seit der Gründung unseres Heimat- und Geschichtsvereines war geprägt vom unerwarteten Tod unseres hochgeschätzten und äußerst beliebten 1. Vorsitzenden **Ernst Giegerich**. Dieser Vorfall war das bedeutendste Ereignis in der noch relativ jungen Vereinsgeschichte überhaupt. Weder ein Vorstandsmitglied, noch sonst ein Mitglied des Vereins, und noch nicht einmal Außenstehende konnten sich vorstellen, dass ein solcher Vorfall eintreten könnte. Ganz Schweinheim war betroffen – schockiert – ratlos.

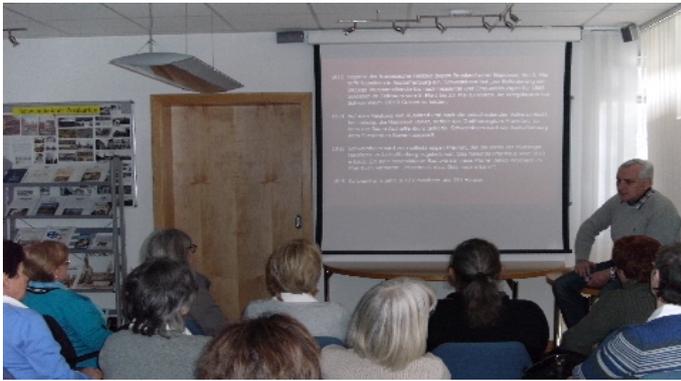
In dieser Krisensituation – noch von Trauer gelähmt – galt es alle Kräfte zu sammeln, um die bisher erreichten Erfolge abzusichern. Dazu war dringend erforderlich, die Datenbestände, die ausschließlich auf dem Server der Firma TEKANET abgelegt waren, auf einen vereinseigenen Server zu transferieren. Dieses riesige Vorhaben bedurfte der Mitarbeit eines Fachmannes den wir glücklicherweise in unserem Mitglied **Günther Sommer** fanden. Er gehört inzwischen der Vorstandschaft an. Den entsprechenden Tipp erhielten wir von unserem Fachbeirat Kurt Sauer.



Notwendige Geräte, Programme und Lizenzen für eine eigene Internetseite, sowie eigene Internetanschlüsse waren zu beschaffen. Allerdings dezimierten die dazu notwendigen Finanzmittel erheblich unseren, nicht besonders speckigen, Kassenbestand.

Bei den Umstellungsarbeiten stellten sich immer wieder, zunächst unüberwindbar erscheinende technische Hindernisse, dem schnellen Fortgang in den Weg. An dieser Stelle möchte ich mich bei **Frank Giegerich** herzlich bedanken für seine unermüdliche Mithilfe zur Überwindung dieser Hindernisse.

Auch die lange offene Frage der Weiternutzung der Büroräume in der Marienstraße konnte Mitte des Jahres mit dem Abschluss eines Mietvertrages geklärt werden. Zusammen mit der Schenkung der doch sehr umfangreichen Büroausstattung haben wir allen Grund uns von ganzem Herzen bei der Familie **Giegerich** zu bedanken. Damit war die Fortsetzung der Vereinsarbeit gewährleistet. Die Informationen im Schweinheimer Mitteilungsblatt, in unserer Internetseite und bei den monatlichen Treffen „Offener Treff“ konnten problemlos fortgesetzt werden.



Dass das Interesse an der Geschichte Schweinheims nicht abgenommen hat, zeigt der Zulauf von Gruppen aus Vereinen und Schulklassen – meist mittwochs – zum Vortrag von Theo Schadler. Diese Lichtbildervorträge sind von **Theo Schadler** hervorragend vorbereitet und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Solche Vorträge lassen sich nicht einfach aus dem Ärmel schütteln; sie kosten eine Menge Freizeit.

Neben der fast zu Gewohnheit gewordenen Bilderbearbeitung hat sich Theo in den vergangenen Monaten mit der Erforschung der Geschichte der Schweinheimer Friedhöfe befasst und in unserer diesjährigen Jahressgabe dokumentiert. Für diese gewaltige Leistung wollen wir ihm mit einem kräftigen Applaus danken.



Zur Seite gestanden haben ihm regelmäßig, wie in den vergangenen Jahren, unser Fachbeiräte Alfred Hettinger und Toni Staudt. Auch ihnen, herzlichen Dank.

Ein eigenes Kapitel sind die von unserem Schriftführer **Klaus Friedrich Brox** inszenierten Wanderungen, Besichtigungen und Busausflüge, über die wir mit Texten und Bildern im Schweinheimer Mitteilungsblatt und in unserer Internetseite ausführlich berichteten. Viele Mitglieder kennen die hervorragende Qualität seiner Vorträge aus eigener Erfahrung.



Neben verschiedenen Wanderungen im Heimatgebiet führte er uns mit drei Busfahrten nach St.-Goar-Oberwesel, nach Wiesbaden und zum Weihnachtsmarkt nach Frankfurt. Wir berichteten darüber sehr ausführlich mit Text und Bild im Schweinheimer Mitteilungsblatt und auf unserer Webseite.

Inzwischen hat Klaus Friedrich Brox keine Mühe gescheut, um weitere Ausflüge zu organisieren. Ausgeschrieben sind bereits: Eine Busfahrt von Buchholz nach Boppard am **8. Mai 2010** – zu Fuß hin, mit der Eisenbahn zurück – und am **11. September 2010** eine Streckenwanderung auf der Rheingauer Rieslingpfad, von Lorch über Lorchhausen nach Kaub. Jeweils mit der beliebten Schlusseinkehr.



Um den langfristigen Auslandsaufenthalt von Günther Sommer zu überbrücken, hat sich unser Mitglied **Karl Heinz Pradel** bereit erklärt, dessen Arbeit zu übernehmen, damit die Kontinuität bestehen bleibt. Auch wurde Karl Heinz Pradel inzwischen in den Kreis der Vorstandschaft aufgenommen.

Er bringt seine beruflichen Erfahrungen aus dem Zeitungs- und Druckgewerbe bei der Erstellung unserer Publikationen und Internet-Veröffentlichungen mit ein und unterstützt regelmäßig die Vereinsarbeit.

Unser Mitglied und Dialektforscher **Dr. Anton Hirsch** griff jüngst das heikle Thema „Ounome“ auf und fertigte dazu einen Bericht, der in der Jahressgabe veröffentlicht ist. Die Entstehung mancher „Ounome“ sind bis heute nicht alle ergründet. Hinweise dazu sind uns sehr willkommen.

Auch unser Mitglied **Alois Kolb** – inzwischen über 90 Jahre alt – schrieb unter der Titelreihe „Wem die Glocken läuten“, einen weiteren interessanten Beitrag über das Thema: Katholische Jugend in der Nazi-Zeit.

Wir wissen, dass unsere Beiträge im Mitteilungsblatt gerne gelesen werden. Wir wissen auch, dass unsere Autoren sich große Mühe geben, wahrheits- und geschichtstreu zu schreiben. Sollten Sie beim Lesen Fehler oder Auslassungen feststellen, scheuen Sie sich nicht dem Autor direkt oder uns eine Richtigstellung zukommen zu lassen. Mit solchen Berichtigungen lebt die Geschichtsschreibung seit Jahrtausenden.

Wiederholt haben wir nach alten **Sterbebildern** gefragt, die bei der Bildbearbeitung zur Personenerkennung gute Dienste leisten. Inzwischen haben wir über 300 Bilder erfasst; daneben ca. 700 Sterbeeinträge. Einen Auszug dazu finden Sie in der diesjährigen Jahressgabe.



Was den Mitgliederzuwachs betrifft, können wir zufrieden in die Zukunft blicken. Trotz der allgemein schwierigen Finanzlage konnten wir weitere Mitglieder gewinnen, so dass wir zur Zeit 371 Mitglieder im Bestand haben.

Rückblickend auf das vergangene Jahr sind wir – trotz der anfänglichen erheblichen Schwierigkeiten – mit dem Erreichten zufrieden. Ich bitte Sie, unterstützen Sie unsere gemeinsame Sache weiterhin mit Ihrer Mitgliedschaft, mit Ihrer eigenen Werbung für den Verein, mit Text und Bildbeiträgen oder auch finanziell.

Schweinheim, im April 2010

*Josef Syndikus, Vorsitzender*